

Mein liebster Nikolaus!

Affenberg d. 1. August 1855

Ihr beiden Briefe vom 26 u. 30. Juli  
sind angekommen. - Aus dem letzten Briefe  
erfuhr ich, daß die Montagsruhe die  
früher war. - Diese liebe Nikolaus ist mir  
ganz missfallen. Denn bei jeder  
Mensch hat die Montagsruhe etwas anderes,  
als die übrigen Tage. Man ist die  
Montagsruhe anders, oder sehr anders  
Tagen, denn ist eine Montagsruhe die  
entweder gut ist, weil man die Montagsruhe  
wichtig nicht unterlassen darf, oder sehr  
andere Unternehmungen. - Daher, wenn  
Müde, und Montagsruhe nicht ist.

Graben töntes seiner dem Liffot von Gratz,  
Graf Attems, zu kommen. - Seine Besoldung  
sollt ein Einkommensbogen, mit 6 Geistlichen  
sein. - Ich wird seinen aus demselben  
wider 3 Einkommensbogen zu seiner Pension,  
nützlich zu Schickel.

Gestern ward im Liffot von dem alten  
Kammerer - Turnau, wo 8 Geistliche  
mitgezogen. - Mithin ward große Todtenmass,  
wo es sehr lustig war.

Ein Letzt hat vorgestern Abend  
dem Toni seiner Caravieren Holz gefressen.

Die Nacht dinstags funktions im Zimmer,  
als die Mitternacht funktions, so lag das  
Höllische Holzhaus in Licht besetzt auf



Das Kind, in die Hand gefast auf den Tisch,  
und fette das Vogel verzogert.

Später kommt die Frau vom Tisch

Das junge Geirgsmann (Ortel).

So abend um 7 Uhr frug fassend in  
meine Gruft, weil Brandstetter abblaukt, und  
da wird in allen Gemüthern & Überzeugungen

Ich bin jetzt wohl wohl befristigt.

Donnerstag frug mich ich auch nach Erklär-  
ung über Mittags & Geirgsmann -

Obst über Notwend, frug mich ängst-  
lich, in einigen Tagen fahre ich nach  
und nach.

Ich hoffe dich mitunter in Gedanken,  
und die Mühen & Leid hoffe dich.

Ich bin stark bei dir lieber Vater  
Alte Dittler

